

# Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

## Chronik der Königl. Schaubühne zu Dresden.

Nachdem wegen des eintretenden Bußtags die Bühne am 6. und 7. März geschlossen war, ward Sonnabends am 8. März: *Il Portatore d'Acqua*, von Mayr dargestellt. Was kann der gute Wasserträger dafür, wenn er uns statt berausenden Weins hier nur Wasser zu reichen hat! verspricht er doch nicht mehr! Es wäre freilich wohl sehr zu wünschen, daß wir diese Oper mit der herrlichen Musik von Cherubini, statt mit dieser unbedeutenden, und charakterlosen Komposition die keine höhere Forderung befriedigt, gehört hätten, doch müssen wir billig und dankbar gegen die Ausführenden sein, die durch Wärme und treffliches Spiel das Ganze zu beleben wußten. Der Gegenstand dieser Oper ist so interessant, die Kostüme sind so geschmackvoll und hübsch, unser Benincasa ist in dieser schlaunen Jovialität und vielgewandten Gutmüthigkeit so ganz auf seinem Platz, Signora Sandrini giebt die Costanza mit so eigenthümlicher Grazie und Signor Tibaldi den Armand mit so edlem Anstand und wahrem Gefühl, daß man sich angenehm unterhalten fühlt und es beinahe vergißt dabei an die Musik zu denken, die als freundlich dienende Begleiterin ganz anspruchslos zurücktritt und mindestens nicht stört, sondern sich oft dem Ohr recht lieblich anzuschmeicheln weiß, wenn sie auch dem Sinn wenig zu sagen hat.

## Correspondenz-Nachrichten.

Leipzig, den 23. Februar 1817.

Zwei Redouten, die eine von dem hiesigen Casino (im Klassischen Saale) am 14ten, die andre von der Ballgesellschaft des Gewandhauses am 18ten dieses veranstaltet, gehörten zu den seltenern Lustbarkeiten dieses Winters, wiewohl diese Art Vergnügen bei uns nie ganz einheimisch werden können, da uns hierzu das mimische Talent der Italiener und der Witz der Franzosen fehlt, auch unsere bürgerlichen Verhältnisse die Zurückhaltung freier Laune dringender gebieten. Auch die Künste, die dieses Vergnügen zu veredeln fähig sind, wirken hier nicht ganz auf die rechte Weise. Denn sollte die Poesie nur die Verkünderin dessen seyn, was man unmittelbar darstellen könnte, so tritt sie nur von außen her und reflectirend zu diesem Vergnügen hinzu, und geht nicht aus demselben lebendig hervor. Sonst verdienen die artigen Verse allen Beifall, welche unter dem Namen Maskenkalender in der erstern Gesellschaft verbreitet wurden und zum Besten der Armen (bei Leo) zu haben sind (Sie haben den hiesigen en gros Händler W. Gerhard, wie wir hören, zum Verfasser). Mit dem Antheil

der Musik an diesen Ersten konnten wir weniger zufrieden seyn. Redouten sollen gleichsam die Geburtsfeste der Tanzmusik seyn; deshalb bringt man auf den Redouten der meisten großen Städte immer eine Anzahl neuer und glänzender Stücke dieser Gattung in Umlauf, die das ganze Jahr noch wiederhallen. Und dies glauben wir mit Recht: denn hier fordert man zu neuen Umgebungen und veränderten Verhältnissen neue Töne und Bewegungen, und der Reiz an einer Tanzmusik ist ihrer Natur nach der flüchtigste Musikreiz, der am leichtesten in Ueberdruß umschlägt. Wer nun mit diesen Ansprüchen die Musik unserer Redouten hörte, der fühlte sich durch die Auswahl der geleiertsten Sassenhauer, welche hier zum Besten gegeben wurde, sehr unangenehm aus seinen phantastischen Umgebungen gerissen, und vom bösen Dämon in die Cirkel versetzt, die wir nicht nennen mögen.

Im Theater haben wir seit neulich zwei Wiederholungen des genannten Quodlibets, und eine des Titus gesehen, in welcher Dem. Krämer (welche nach Hannover abgereist ist) zum letzten Male auftrat. Das Lotterielos, ein Singspiel in einem Akte mit Musik von Nicol. Fouard sahen wir zum ersten Male. Es muß rascher und lebendiger vorgetragen, und die Pointe mehr hervorgehoben werden, als hier geschah. Die Musik ist, zwei Stücke etwa ausgenommen, sehr unbedeutend. Auf dieses Singspiel so wie auf den wiederholten Geistesfehler folgten wieder mimisch-plastische Darstellungen aus der heiligen Geschichte! —

Am 22sten wurde zum Besten des hier durchreisenden Bassist (!) Herrn Hübsch (ehemals beim Dessauer Theater) aufgeführt: „der glorreiche Tag von Belle Alliance und der Ruhm der Allerhöchsten Allürten. Eine Cantate Bravour. In Musik gesetzt vom Herrn Capellmeister-Neukomm mit gefühlvoller Mimik vorgetragen von Herrn Hübsch.“ — Darauf folgte: „der lustige italienische Soldat. Ein Intermezzo Buffo von Cimarosa!“ dann: „ein komisches Intermezzo aus der Oper die heimliche Ehe, idem: der verliebte reiche Schuster in Kränkel, ein neues komisches Singspiel von Kozebue in einem Akte, in Musik gesetzt von Müller und Bianki (!) dann mehrere Gesänge und endlich eine Scene aus dem Zyrler Wastel.“ Diese Ankündigung überhebt uns aller Bemerkungen, indem die Leistungen derselben vollkommen entsprechend waren.

Gestern reiste der Violoncellist Bernhard Romberg von Berlin hier durch; er geht über Frankfurt, Brüssel nach Amsterdam, um sich in diesen Orten hören zu lassen. Nächstens werden wir Mad. Müller-Hauptmann vom Berliner Nationaltheater in einem Concerte hören, worauf wir sehr begierig sind. Die Künstlerwanderschaft scheint immer allgemeiner zu werden, je seltner die wahre Kunst sich zeigt.

A. W.

## Ankündigungen.

In der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden sind nachbemerkte Neuigkeiten von Gerhard Fleischer in Leipzig für nebengesetzte Preise zu erhalten.

Jacobi, Friedr. Heinr., Werke. 3r Bd. gr. 8. 3 Thlr.

Pichler, Caroline, Ferdinand der Zweite, König von Ungarn und Böhmen. Historisches Schauspiel in fünf Aufzügen. 8. 1 Thlr.

Sittmann, D. J. H. P., vom Supernaturalismus und seinem wahren Verhältnisse zu den entgegengesetzten Meinungen. gr. 8. 1 Thlr. 8 gr.

Ueber den Glauben an Offenbarung. 2te Aufl. 8. 16 St. Water, Joh. Sev., Proben deutscher Volks-Mundarten; D. Seezen's linguistischer Nachlaß und andere Sprachforschungen und Sammlungen, besonders über Ostindien. gr. 8. 2 Thlr.

Meusel, J. G., Lexikon der von 1750 bis 1800 verstorbenen deutschen Schriftsteller. 15r und 16ter Band. gr. 8. 2 Thlr. 16 gr.

Otto, J. G., Versuch einer auf die Ordnung und den Stand der Lamellen gegründeten Anordnung und Beschreibung der Agaricorum. gr. 8. 12 St.